

Von: Birgitta Goldschmidt [mailto:schulgarten@groger.org]
Gesendet: Mittwoch, 13. Januar 2016 17:53
An: 'Goldschmidt, Birgitta (Schulgarten)'
Betreff: Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 1/16

Saatgut1000 Gärten***Zukunft:Schulgarten 2016***Bienen***Handlungspädagogik
Garten-Netzwerke

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

*Wenn du strauchelst, weil dir die Arbeit zu schwer wird,
möge die Erde tanzen, um dir das Gleichgewicht wiederzugeben.*
(Irischer Segenswunsch)

Zum neuen Jahr wünsche ich uns allen, dass uns das Engagement, mit dem wir unsere Arbeit verrichten, nicht überfordert – und wenn es doch einmal zu viel ist, möge uns der Aufenthalt in Natur und Garten helfen, ein gesundes Maß zu lernen und neue Energie zu schöpfen.

Gerade zu Beginn eines Jahres kribbelt es einen in den Fingern, Dinge, die man in den letzten Jahren nicht geschafft hat, nun endlich anzupacken. Mit dem wiederkehrenden Tageslicht spürt man neue Tatkraft und nimmt sich oft zu viel vor – um dann spätestens in der ersten Stressphase des Jahres ernüchtert festzustellen, dass es wohl auch in diesem Jahr nix wird mit den guten Vorsätzen. Da hilft es, sich vor Augen zu halten, dass die meisten Ziele in kleinen Schritten erreicht werden, und auch aus sehr kleinen Anfängen große Dinge entstehen können. So wie aus einem Samenkorn ein mächtiger Baum wachsen kann. Fangen wir also in diesem Jahr mit den kleinen Samen an – ganz wörtlich!

Saatgut

Naturgemäß ist das Frühjahr die Hauptsaison der Saatgutbörsen. Einen guten Überblick über die Termine bietet der Kalender auf der Homepage des "Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V." (VEN): <http://www.nutzpflanzenvielfalt.de/termine>. Für den Norden von RLP sind die Saatgutbörsen und -festivals in **Bonn (27.02.)** und **Köln (05.03.)** interessant, im Süden des Landes kann man in **Neustadt /Weinstr. (05.03.)** oder in **Johanniskreuz (17.04.)** Saatgutvielfalt erleben und erwerben. Außerdem gibt es noch eine Saatgutbörse in **Bengel (14.02.)**: <http://www.nutzpflanzenvielfalt.de/node/4816> und in **Trier (28.02.)**: <http://transition-trier.de/index.php/component/content/?view=featured>.

Wer lieber vom heimischen Sessel aus Saatgut bestellen möchte, dem seien folgende Bezugsquellen empfohlen: www.dreschflegel-saatgut.de, www.bio-saatgut.de, www.bingenheimersaatgut.de, www.biogarten-versand.de, www.lilatamate.de, <https://gartenshop.sativa-biosaatgut.de/>. Besonders spannend ist es, Saatgut über die Saatgutliste des VEN zu bestellen, die jetzt auch online mit nützlichen Suchfunktionen verfügbar ist: <http://www.nutzpflanzenvielfalt.de/saatgutliste/start>. Spannend deshalb, weil hier nicht zentral bestellt wird, sondern man je nach Sorte bei einem der oft privaten Sorten-Erhalter bestellt. Es hat schon etwas (im positiven Sinne) Verschwörerisches, wenn man aus einem kleinen Dörfchen in Hessen oder der Toscana ein Briefchen bekommt, das ein paar Samen einer äußerst seltenen Gemüsesorte enthält. Man hält dann einen Schatz in der Hand, der nur in gutem Zusammenspiel zwischen Gärtner/in und Natur erhalten werden kann. Das Erbgut einer Sorte ist nicht „reproduzierbar“, wenn es einmal verloren gegangen ist. Es liegt in unserer Verantwortung es zu erhalten! Im Schulgarten kann das Kultivieren von „Erhaltersorten“ den Wert von Vielfalt unmittelbar begreifbar machen. Das ist in Zeiten, in denen Vielfalt (der Tiere und

Pflanzen, der Kulturen, Sprachen, Traditionen, Religionen, Meinungen etc.) rasant erodiert und immer weniger von den Menschen gewertschätzt und ausgehalten wird, ein ganz zentrales Lernziel!

1000 Gärten

Die Erhaltung von Sorten ist eine wichtige Aufgabe unserer Gesellschaft, eine ebenso wichtige ist die Züchtung neuer Sorten. Ein ganz besonderes Projekt, das Sie auch unter bestimmten Voraussetzungen im Schulgarten realisieren können, ist die Initiative „1000 Gärten – Das Soja-Experiment“, ein Gemeinschaftsprojekt von Taifun und der Landessaatzuchtanstalt Hohenheim: <http://www.1000gaerten.de>.

Es geht um Soja, eine Pflanze, die wie kaum eine andere Nutzpflanze eine „globale Ambivalenz“ aufzeigt: Einerseits werden für den Soja-Anbau Regenwälder zerstört, und gentechnisch verändertes Soja zementiert die Macht globaler Konzerne, auf der anderen Seite sind Soja-Produkte ein unverzichtbarer Bestandteil nicht nur der traditionellen asiatischen Küche, sondern auch einer klimaschonenden und gesunden fleischlosen Ernährung. Das 1.000-Gärten-Projekt ist der Versuch, durch die Züchtung neuer Sorten, die auch in gemäßigten Breiten profitabel angebaut werden können, unabhängig zu werden vom Soja-Anbau in tropischen Regionen. Durch die Einbindung von Privatgärtner/innen, Gemeinschafts- oder Schulgärten in die Sortenentwicklung bekommt dieses Projekt eines kommerziellen Herstellers von Soja-Produkten einen neuartigen partizipativen Charakter, der durchaus diskutabel ist: Macht es sich hier eine Firma leicht und benutzt die Gärtner/innen, die mitmachen, als billige „Mitforscher“? Oder ist das Projekt Ausdruck einer neuen ökonomischen Kultur, in der mündige Kund/innen an wesentlichen Entwicklungen von Firmen beteiligt werden? Sie sehen: Das simple Aussäen von Soja im Schulgarten wirft eine Menge Themen und Fragen auf, die weit über das Gärtnerische und Ökologische hinausgehen!

Wer mitmachen möchte, muss sich **bis Ende Februar** auf <http://www.1000gaerten.de/jetzt-mitpflanzen/> registrieren. Achtung: 1. Es gibt bestimmte Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen. 2. Sie sollten schnell sein – in den ersten beiden Wochen der Registrierung gab es schon 500 Anmeldungen!

Fortbildungsreihe Zukunft:Schulgarten 2016

Nachdem in den letzten beiden Jahren immer alle Fortbildungen unserer Reihe voll waren, und ich immer wieder Anfragen bekomme, hat sich die AG Schulgarten RLP entschlossen, die Fortbildungsreihe „Zukunft:Schulgarten“ auch 2016 wieder anzubieten. Die drei „Basis-Veranstaltungen“ finden wie gehabt in der Waldökostation Remstecken in Koblenz statt:

Do, 28.04.16: Grundlagen des biologischen Gärtnerns im Schulgarten

Di, 28.06.16: Unterricht im Schulgarten – Die Praxis

Mi, 05.10.16: So funktioniert Schulgarten – Planung und Management

Für die erste Fortbildung am 28.04. finden Sie das Exposé in der Anlage. Für diese Veranstaltung (PL-Nummer 16 232 02 01) kann man sich über tis-online schon **anmelden**. Für alle anderen Veranstaltungen können Sie sich Ihre Teilnahme bei mir (schulgarten@groger.org) schon **vormerken** lassen. Wir wissen noch nicht, ob die anderen Schulgarten-Fortbildungen auch eine PL-Nummer oder „nur“ eine PL-ST-Nummer bekommen. Bei Veranstaltungen mit PL-Nummer werden Lehrkräften aus RLP die Reisekosten erstattet, bei einer PL-ST-Nummer nicht – eine Teilnahmegebühr gibt es aber bei beiden nicht!

Außerdem überlegen wir, eine der Veranstaltungen zusätzlich auch weiter im Süden des Landes anzubieten, denn nach Koblenz haben die meisten Rheinland-Pfälzer eine recht lange Anfahrt. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

(Außerdem in der Anlage: die Ausschreibung einer Lehrer/innen-Fortbildung zum Thema „Grenzraum – Erinnerungsraum: Der ehemalige Westwall als Bildungsthema für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Großregion“ ... ein Tipp einer Schulgärtnerin aus unserem Verteiler ... Vielen Dank für den Hinweis!)

Bienenfreundliches Gärtnern

Die Initiative www.deutschland-summt.de bietet auf ihrer Homepage viele Hinweise zum bienenfreundlichen Gärtnern – für Honig- und Wildbienen. Unter Anderem können Sie dort **Pflanzenlisten** mit „bienenfreundlichen“ Arten herunterladen, z. B. http://lebensglueckgarten.de/dateien/einheimische_stauden.pdf, <http://www.bluehende-landschaft.de/fix/doc/NBL-14-Staudenliste-1008.pdf> oder http://www.syringapflanzen.de/media/pdf/syringa_wildbienenmischung12.pdf. Ein „Bienenbeet“ in Ihrem Schulgarten – wäre das nicht eine schöne Idee für 2016?

„Deutschland summt“ hat aber auch für Bildungseinrichtungen einen „**Bienenkoffer**“ entwickelt, den Sie hier bestellen können: www.bienenkoffer.de. Den Bienenkoffer gibt es für Schulen und für Kitas. Die 52 Lehr- und Spieleinheiten in dem Bienenkoffer für Schulen (3.-6. Klasse) fördern die Kinder auf ganz unterschiedliche Art und Weise. So können die Kinder beispielsweise erkunden, welche kommunikativen und sozialen Fähigkeiten ein (Bienen-)Staat aus vielen Einzelwesen aufbringt, damit das „Miteinander“ funktioniert. Beim Vergleich „Biene – Mensch“ werden sie dazu angeregt, soziale Kompetenzen bei uns Menschen zu reflektieren. Darüber hinaus gibt es noch jede Menge Exkursions-, Bastel- und Spielanregungen sowie textliches Material, das sowohl zur Erarbeitung von Wissen als auch zur Absicherung von Erlerntem genutzt werden kann.

Auch die rheinland-pfälzische Seite <http://bienen-rlp.de> der Stiftung Natur und Umwelt RLP bietet interessante Informationen für Bienen-Freund/innen.

Handlungspädagogik

Waldorf-Schulen sind für Schulgärtner in staatlichen Schulen oft ein Sehnsuchtsort – weil es dort richtige Gartenbaulehrer, eine entsprechende Ausbildung und echten Gartenbau-Unterricht gibt. Natürlich steckt dahinter nicht nur einfach ein weiteres Fach, sondern eine ganz eigene Philosophie. Man muss aber kein Antroposoph sein, um sich für die Prinzipien der Handlungspädagogik erwärmen zu können. Dazu hier ein paar interessante Links ...

<http://handlungspaedagogik.org/>

http://www.entrup119.de/gaertnerhof/Oekolandbau_und_Handlungspaedagogik.php

... und die Empfehlung eines Vortrags von Dr. Guttenhöfer am 22.04.16 an der Akademie für Waldorfpädagogik in Mannheim – mehr dazu in der Anlage!

Garten-Netzwerke

Das Internet bietet die Möglichkeit, sich auf einfache Weise zu vernetzen, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen. Das gilt auch für innovative Graswurzel-Bewegungen. Die **Urban Gardening**

Szene (ein guter Artikel mit einer Übersicht über die verschiedenen Formen des Urban Gardening finden Sie hier: <https://reset.org/knowledge/urban-gardening-mit-gaerten-die-welt-veraendern>) hat das Netz längst für sich entdeckt. Hier ein paar Beispiele:

<https://gartenpolylog.org>
www.gartenpaten.de
www.stadtacker.net
<http://gartenpiraten.net/>
www.einfachessbar.org

Die gemeinsame Botschaft: Eine andere Welt ist pflanzbar! Das können sich alle, die für die Entwicklung von Kindern verantwortlich sind, zunutze machen!

Auch die Schulgärten in RLP vernetzen sich immer enger untereinander. Nach dem ersten Schulgartentag am 7.10.15 in Landau kündigt sich die Gründung zweier neuer regionaler **Schulgarten-Netzwerke** an. Viele Schulen haben schon einen Steckbrief ihres Schulgartens auf unserer Homepage veröffentlicht:

<http://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/schulische-netzwerke/schulgartennetzwerk/uebersicht.html>*

Wie schon zu Beginn angedeutet, ist Schulgartenarbeit mit viel Eigen-Engagement verbunden. In Schulgarten-Netzwerken lernen Sie andere kennen, die sich für das gleiche Thema engagieren. Bei Netzwerktreffen können Sie Ihre Motivation auftanken und voneinander lernen. Das GenerationenSchulGarten-Netzwerk Koblenz hat auch bereits weitere Vorteile des Netzwerkers kennengelernt: Sponsoren unterstützen gerne Netzwerke, man kann Preise und Auszeichnungen gewinnen. Und die Schulgarten-Aktiven berichten, dass die Tatsache, dass sie Teil eines Netzwerkes sind, die Anerkennung ihres Engagements bei Schulleitung und Kollegien deutlich gesteigert hat: Ihre Arbeit wird ernster genommen, sie bekommen mehr Unterstützung – sei es durch Kolleg/innen, die mit in die Schulgarten-Arbeit einsteigen, sei es durch mehr Entlastung an anderer Stelle.

Wer einmal ein Netzwerktreffen erleben möchte oder wer in der Region um Koblenz herum wohnt und an der Teilnahme an einem Schulgarten-Netzwerk interessiert ist, der sei eingeladen zum nächsten Treffen des GenerationenSchulGarten-Netzwerks Koblenz & Region am **Donnerstag, 25.02.16** um **16 Uhr** im **Hort Goldgrube** (Foelixstraße 9, 56073 Koblenz). Wer schon einmal einen Eindruck von dem Hortgarten bekommen möchte, kann sich den Steckbrief ansehen, der auf dem neuen Schulgarten-Portal des Bildungsservers veröffentlicht ist*:

http://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/nachhaltigkeit.bildung-rp.de/Schulgarten/Schulgarten-Steckbriefe/Steckbrief_Schulgarten_56073_Hort_Goldgrube_online.pdf

Bitte bis zum 22.02. bei mir anmelden (kurze Mail reicht!). Danke!

* Ist Ihr Schulgarten noch nicht auf der Seite? Dann schicken Sie mir bitte den ausgefüllten Steckbrief – Muster s. Anlage – inkl. einiger Fotos. Ich stelle Ihren Steckbrief dann auf der Seite ein!

Mit gartenfreundlichen Grüßen,
Birgitta Goldschmidt

Dr. Birgitta Goldschmidt
Schulgarten – Umweltbildung – BNE
Keltenstr. 75
56072 Koblenz
Tel: 0261 9522213
Fax: 0261 9522209